

Qualitätskriterien für die Weiterbildungsangebote des BÖLN

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltige Landwirtschaft (BÖLN) bietet Weiterbildungsveranstaltungen (Workshops, Seminare) an, um Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu qualifizieren und zu sensibilisieren. Das Angebot umfasst Bereiche und Zielgruppen aus der landwirtschaftlichen Erzeugung, der Fachberatung, der Lebensmittelverarbeitung und Ernährungswirtschaft sowie der Außer-Haus-Verpflegung. Allen Weiterbildungsmaßnahmen liegen folgende Qualitätskriterien zugrunde.

- 1.) **Aktuelle Fragestellungen** fließen kontinuierlich und proaktiv ein. Ein stetiger Input aus der Praxis und der Forschung wird implementiert. Anregungen aus den Seminaren werden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BÖLN weitergegeben.
- 2.) Eine **hohe Praxisrelevanz** und eine weitgehende Einbeziehung betriebsindividueller Fragestellungen ist sicherzustellen. Die Praxisnähe wird u.a. durch Exkursionen, Betriebsbesichtigungen oder praktische Übungen erreicht.
- 3.) Bei den Weiterbildungsveranstaltungen stehen **Erfahrungsaustausch und Praxisbezug** im Vordergrund. Durch eine interaktive und dialogorientierte Methodik soll den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben werden, sich untereinander zu vernetzen und sich über die inhaltlichen Themen auszutauschen. Dabei wird ihnen der Raum gegeben, eigene Materialien (Betriebsentwicklungspläne, Marketingmaterialien oder Speisepläne) mitzubringen und darüber zu sprechen.
- 4.) Eine **Vernetzung der Teilnehmenden** während des Seminars und die Förderung einer nachhaltigen Vernetzung über das Seminar hinaus ist ein weiteres Ziel der Seminare. Eine aufgeschlossene Haltung und der Austausch untereinander sind u.a. über Gruppenarbeiten und Exkursionen im Rahmen der Weiterbildung und über ein Angebot für eine gemeinsame Aktivität der Gruppe einzubeziehen.
- 5.) Die **Erwartungen der Teilnehmenden** müssen berücksichtigt werden, zum Beispiel im Rahmen einer Vorstellung („Erwartungsrunde“). Ebenso soll am Ende der Veranstaltung den Teilnehmenden die Möglichkeit zu einem Feedback gegeben werden. Beide Elemente können in der Form variieren, sind aber immer fester Bestandteil des Seminars. Es ist eine entsprechende Atmosphäre zu schaffen und ausreichend Zeit dafür einzuplanen („nicht zwischen Tür und Angel“).
- 6.) Die **Vorstellung des BÖLN** ist zu Beginn der Weiterbildung Pflicht. Eine Einordnung der Veranstaltung in das Weiterbildungsangebot des BÖLN hat zu erfolgen.

7.) Die Vermittlung der Informationen hat neutral zu erfolgen. Es dürfen keine Elemente enthalten sein, die einer Diskriminierung konventioneller Erzeugnisse und deren Erzeugern gleichkommen. Außerdem darf **keine Diskriminierung** von Produkten hinsichtlich der Region ihrer Erzeugung oder Verarbeitung erfolgen. Die Vermittlung der Informationen muss verbandsübergreifend bzw. **verbandsneutral** und **wissenschaftlich fundiert** erfolgen. Es muss sichergestellt sein, dass bei den zu erstellenden Informationsmaterialien und bei den Weiterbildungsveranstaltungen keine maßgebliche und keine werbliche Ausrichtung auf bestimmte Unternehmen bzw. Erzeugnisse bestimmter Unternehmen erfolgt.

8.) **Weiterführende Informationsmaterialien** sollen angeboten werden. Dazu gehören die Präsentationen der Veranstaltung und fachspezifische Materialien des BÖLN. Zudem können nach Abstimmung ergänzende Informationen wie zum Beispiel eine Linkliste, nützliche Kontakte und Adressen, ein Literaturverzeichnis und als Auslage weitere relevante Schriften sinnvoll sein. Auf einem Informationstisch können des Weiteren Materialien der Teilnehmenden ausgelegt werden.

9.) Es erfolgt **eine permanente Evaluierung** der Organisation, der Inhalte, der Methodik und der Referentinnen und Referenten unter anderem über Standardfragebögen des Weiterbildungsangebots des BÖLN. Das Ausfüllen der Feedbackbögen durch die Teilnehmenden findet moderiert statt und es wird dafür ausreichend Zeit eingeplant (keine „Last Minute – Aktion“).

10.) Das **Berichtswesen** ist standardisiert (Veranstaltungs- und ggf. Ursachenbericht, Endbericht) und dadurch vergleichbar.

11.) Das Agenda-Setting muss **außerhalb des bestehenden kommerziellen Beratungsangebots** erfolgen. Dies bedeutet, falls ein Seminar mit gleichen Inhalten bereits durch einen Anbieter aus der Wirtschaft angeboten wird, kann ein solches Seminar nicht durch das BÖLN realisiert werden.

12.) Ein systematischer **Austausch zwischen den verschiedenen Auftragnehmern** der Weiterbildungsangebote des BÖLN soll von Seiten der Auftragnehmer realisiert werden. Gleichzeitig sollen an geeigneter Stelle Kooperationen mit allen relevanten Organisationen der jeweiligen Branche und mit bestehenden Netzwerken angestrebt werden. Dadurch wird ein möglichst großflächiges Netzwerk aufgebaut und es entsteht ein Austausch auf allen Ebenen. Die Weiterbildungsangebote sind Teil des Wissenstransfers des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft.